

Kritischer Zustand der A92: Sanierungsstau gefährdet die Sicherheit!

Am 6. Mai 2025 führt die A92 zwischen Oberschleißheim und Eching-Ost ein Tempolimit ein. Notwendige Sanierungen stehen vor finanziellen Herausforderungen.



Oberschleißheim, Deutschland - Investitionen in die Infrastruktur sind in Deutschland unerlässlich, um nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Funktionsfähigkeit der Verkehrswege zu gewährleisten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Autobahnen, deren Sanierung in vielen Bundesländern dringend erforderlich ist. Laut einem Bericht von **Süddeutscher Zeitung** ist die Autobahn A 92 zwischen Oberschleißheim und Eching-Ost von Geschwindigkeitsbegrenzungen betroffen, die seit Mai gelten. Hier dürfen Autos nur noch 120 km/h fahren, während Motorräder auf 80 km/h beschränkt sind.

Bereits seit 13 Jahren gelten Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der A 92, was auf Sicherheitsbedenken zurückzuführen ist. Ein tödlicher Unfall eines Motorradfahrers im Jahr 2012 führte dazu, dass Gutachten über den Zustand der Autobahn in Auftrag gegeben wurden. Der aktuelle Zustand wird als kritisch beurteilt, und es mangelt an finanziellen Mitteln für notwendige Sanierungen. Diese Problematik ist nicht nur auf die A 92 beschränkt; ähnliche Maßnahmen sind auf anderen Autobahnabschnitten wie der A3 und A93 sowie auf weiteren Abschnitten der A92 in Niederbayern zu beobachten.

Finanzierungsengpässe und ihre Folgen

Die Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen steht in direktem Zusammenhang mit der anhaltenden Unterfinanzierung der öffentlichen Infrastruktur in Deutschland. Aufgrund des Transformationsdrucks hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und sicherheitspolitischer Herausforderungen sind massive Investitionen erforderlich, die jedoch in Konkurrenz zu anderen staatlichen Ausgaben stehen. Dies zeigt sich laut **PwC** auch in ineffizienten Planungsprozessen, mangelnder Koordination und fehlender Transparenz.

Insgesamt mussten auf etwa 100 Kilometern in Südbayern die Höchstgeschwindigkeiten gesenkt werden. Diese Maßnahmen sind die Folge eines hohen Bedarfs an Sanierungen, während gleichzeitig die Autobahn GmbH durch Personalmangel und fehlende finanzielle Mittel bei der Umsetzung ihrer Projekte gebremst wird. Die Herausforderungen in der Infrastrukturentwicklung sind vielfältig, und die Planungen für eine grundlegende Sanierung können bis zu zehn Jahre in Anspruch nehmen.

Zukunftsperspektive

Um den Herausforderungen im Infrastruktursektor wirksam zu begegnen, schlagen Experten die Einrichtung einer zentralen, funktionsübergreifenden Organisationseinheit auf Bundesebene

vor. Diese Einheit hätte die Kernaufgabe, öffentliche Infrastrukturprojekte erfolgreich abzuwickeln und für eine nachhaltige Professionalisierung zu sorgen. Ziel wäre es, einheitliche Governance- und Projektstandards zu etablieren sowie eine transparente Darstellung struktureller Herausforderungen zu fördern.

Ein solcher Ansatz könnte die Effizienz bei der Steuerung von Infrastrukturprojekten erhöhen, Engpässe verringern und die effektive Nutzung von Investitionen gewährleisten. Letztlich würde dies auch das Vertrauen in die öffentliche Investitionspolitik stärken und die Grundlage für eine zukunftsfähige, leistungsstarke und klimafreundliche Infrastruktur schaffen.

Details	
Vorfall	Infrastruktur
Ursache	Unterfinanzierung, Transformationsdruck, Sicherheitspolitische Herausforderungen, Ineffiziente Planungsprozesse, Mangelnde Koordination, Fehlende Transparenz, Kostenüberschreitungen, Verzögerungen
Ort	Oberschleißheim, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.pwc.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de